

Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,

eigentlich hatte sich die Redaktion ja vorgenommen den Zwischenraum zwischen den Ausgaben deutlich zu verkürzen. Aber was geschieht? Wieder sind drei lange Monate ins Drachenfelder Ländchen gezogen; die Zeit vergeht einfach viel zu schnell und die Aufgaben sind sehr vielfältig. Zum Glück haben wir ja auch die Homepage des Bürgervereins www.werthhoven.de, auf der sich die Bürger(innen) aktuell informieren können. Dennoch glauben wir, dass unsere Dorfzeitschrift noch nicht aus der Mode gekommen ist und gerade für die älteren Mitbürger eine wichtige Quelle der Information darstellt.

Viel Zeit nehmen im Moment die Bauaktivitäten am Pössemer Treff in Anspruch. Hier gilt es zu planen und die Leute zur Mitarbeit zu aktivieren. Weiterhin stehen wir auch jeden Samstag auf der Baustelle und packen kräftig mit an. Zum Glück konnten wir bei Losverkauf für St. Martin einige neue Bauhelfer gewinnen. Dies war auch bitter nötig, damit die Last auf mehrere Schultern verteilt werden kann. Die Terrasse ist frei geräumt und steht zur Abdichtung bereit, die Arbeiten an der Lüftungsanlage werden in Kürze beginnen und die Trockenlegung des Mauerwerks im Eingangsbereich neigt sich seinem Ende zu. Als nächstes steht dann die Ausführung der Elektro- und

Installationsarbeiten an. Nebenbei gibt es laufend irgendwelche „Kleinigkeiten“ zu erledigen, so dass wir immer tatkräftige Hilfe benötigen. Wir treffen uns jeden Samstag um 9.00 Uhr an Pö-Treff.

Wer Lust hat zu helfen, sollte keine falsche Scham vortäuschen und seine Powerenergie zum Wohle des Dorfes einsetzen. Wir freuen uns auf euer Kommen. Auch begeisterte Hausfrauen können durch ein leckeres Frühstück zum Gelingen des Baus beitragen. In beiden Fällen ist eine vorherige Absprache absolut sinnvoll » Alwin Duch 344324.

In Sachen DSL scheint sich nun auch Licht am Ende des Tunnels abzuzeichnen. Nachdem DSL ja für September angekündigt war, dann auf Oktober verschoben wurde, wird es nun wohl doch bis Ende November dauern. Laut Telekom hängt dies damit zusammen, dass für Werthhoven die neueste DSL-Technik installiert wird und es mit einigen technischen Komponenten Lieferprobleme gab. Wir werden jeweils die neuesten Informationen für alle im Gästebuch unter www.werthhoven.de veröffentlichen.

So, jetzt freuen wir uns aber erst einmal auf die aktuelle Ausgabe von Pö-Aktuell, das St. Martinsfest, das anstehende Choralblasen und die vereinsinterne Weihnachtsfeier des BüV's.

VERANSTALTUNGEN

**Zum St. Martinszug am 08.11.2008 um 17.30 Uhr
sind alle kleinen und großen Mitbürger aus Werthhoven und Wachtberg
herzlich eingeladen**

Mit ihren bunten Fackeln begleiten die Kinder St. Martin, der mit seinem weiten roten Mantel dem Zug voranreitet. Vom Pössemer Treff aus geht es auf folgenden Weg: Weißer Weg – links über die Ahrtalstr. – Auf dem Driesch – Weberwiese – Fuchskaule – Am Nußbäumchen – Ahrtalstr. – Am Feldpütz und zurück zum Pössemer Treff, wo das Martinsfeuer entzündet wird.



Die Anlieger am Zugweg werden gebeten, ihre Häuser zu schmücken.

Danach gehen wir gemeinsam die paar Schritte zurück zur kleinen Reithalle der **Familie Brüse, die uns ihre Gastfreundlichkeit bereits seit 5 Jahren gewähren.** Dort verteilt dann unser St. Martin an alle Kinder aus Wachtberg die Stuten und eine Tafel Schokolade.

**IN DER HALLE SELBST HERRSCHT NATÜRLICH
WIEDER ABSOLUTES RAUCHVERBOT.**

Die Anwohner bitten wir schon jetzt um Verständnis.

Auch die große St. Martinsverlosung findet natürlich wieder statt. Bei ca. 450 wertvollen Preisen werden die Kinderaugen wohl wieder glänzen und die Liveverlosung sucht dank der Spendenbereitschaft der Gewerbetreibenden, ihres Gleichen. Herzlichen Dank.

Zu diesem Fest benötigen wir natürlich zahlreiche Hilfe beim Arbeitsdienst und bitten vor allem die jüngeren Väter und Mütter um Mithilfe beim Auf- und Abbau.

Wir treffen uns jeweils am Pössemer Treff bzw. am Stall Brüse:

Freitag,	den 07.11.08 ab 16.00 Uhr	Bänke, Lichterketten, Verlosung aufbauen
Samstag,	den 08.11.08 ab 10.00 Uhr	Aufbau in der Halle und Holzschleifen
Sonntag,	den 09.11.08 um 10.00 Uhr	Aufräumen an der gleichen Stelle.

Da St. Martin in diesem Jahr wiederum bei der Familie Brüse stattfindet, erfolgt das Aufräumen auch diesmal am Sonntag den 09.11.08 ab 10:00 Uhr. Wir bitten um rege Beteiligung sowohl bei den Auf- als auch bei den Abbauarbeiten.

Dabei ist es völlig egal, ob ihr Vereinsmitglieder seid oder nicht. Für unsere sehr zahlreichen Neubürger jüngeren Alters ist dies einfach eine tolle Möglichkeit, erste Kontakte zu den Ureinwohnern zu knüpfen.

Da der Samstag Abend nach dem Zug für die Verlosung und das gesellige Beisammensein geplant ist, gehen die Werthhovener Kinder bereits am Freitag schnörzen. Also haltet genug Süßigkeiten bereit, denn die Pänz hoffen auf eure Spendierlaune.

Mitgliederversammlung des Bürgervereins Werthhoven e. V.

AM MONTAG, DEN 10.11.2008 UM 20.00 UHR IM PÖSSEMER TREFF

Das Köhlesessen ist wie gewohnt vor der Mitgliederversammlung am 08.11.2008 um 19:15 Uhr, bitte eigenes Geschirr mitbringen. Da die Heizungsmöglichkeiten im Treff aufgrund des Anbaus sehr beschränkt sind, bitten wir unbedingt an warme Kleidung zu denken.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen

2. Werthhovener Choralblasen

Weihnachtliche Musik vor der Jakobus-Kapelle am 14. 12. 2008.
um 16:30 -18:00 Uhr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
zum zweiten Mal veranstaltet der Bürgerverein Werthhoven am

3. Advent ein vorweihnachtliches Choralblasen vor unserer schönen Jakobus-Kapelle.

Im Wechsel mit dem Männergesangsverein Oedingen, der unter Leitung von Winand Nietgen einige Chorsätze vorträgt, wird ein Bläserquartett (zwei Trompeten, Posaune und Tuba) unter Leitung der Rheinbacherin Wencke Pötter festliche und der Jahreszeit angepasste Bläusersätze erklingen lassen. Ein interessanter Kurzvortrag über unsere Jakobus-Kapelle, ältestes Gebäude der Gemeinde Wachtberg (8./9. Jahrhundert), wird auch dieses Jahr die Veranstaltung abrunden.



Für die teilweise Deckung der Kosten konnte in diesem Jahr ein Sponsor gewonnen werden. Wer sich hieran noch beteiligen möchte - ich denke hier insbesondere an Werthhovener Betriebe, Unternehmen oder auch an Privatpersonen - möge bitte unmittelbar mit Norbert Forst (Tel: 95 62 700, Mail: nm.forst@t-online.de) Kontakt aufnehmen.

ALLE EINNAHMEN KOMMEN
WIEDERUM OHNE JEGLICHE
ABZÜGE UNSERER KAPELLE ZU
GUTE.

Kommen Sie am 3. Advent zu unserer Veranstaltung!



Lassen Sie sich in ruhiger und besinnlicher Atmosphäre auf das bevorstehende Weihnachtsfest

einstimmen und

unterstützen Sie gleichzeitig mit Ihrem Besuch unsere Jakobus-Kapelle.

Norbert Forst

Kellerwohnung in der Kapellenstraße zu vermieten 0228 341423

ANZEIGE

Kellerwohnung, ca. 55 m² an Nischtraucher zu vermieten. 380€ warm, incl. Strom und Carportstellplatz. Günstiger Telefonanschluss mit DSL 2000 für 20€ möglich.

1 Erkerzimmer mit Parkett und Bettnische, 1 kleines Zimmer, großer Flur mit Küchenzeile, Essecke und Theke. Duschbad, separates WC, alle Räume mit Fenster.

!!!!!! Vermietung ist ab sofort möglich !!!!!!!

Ein neuer Themenabend im Pössemer Treff mit dem Motto "Englischer Abend" wurde zu einem Highlight im Oktober

The English Evening written and organized by Simone and Stephan Cormann

Many years ago an English ploughman would take bread, cheese and pickled vegetables to the field to eat in the middle of the day.



A selection of English cheese

As Werthhoven is traditionally a farming community, the ploughman's meal was the

theme for the English Evening which took place on September 19th in the Pössemer Treff.



There were different English cheeses, bread rolls, chutneys, beers, crisps and crackers for

everyone to sample. English music was provided by Norbert Först as the background to the event and Fritz Schreyer played his guitar and sang many English ballads to complete the entertainment.

Thank you to everyone who came to support this event.

A good time was had by all!

Darüber hinaus findet natürlich weiterhin jeden Freitag ab 20.00 Uhr unser Dorfabend im Pössemer Treff statt. Eingeladen sind alle Werthhovener mit ihren Freunden und Bekannten als Gäste des Bürgervereins. Wir wollen hier allen Bürger-(innen) die Chance zu angeregten Dorfgesprächen geben. Dabei gibt es die Möglichkeit in netter Atmosphäre ein kühles Helles oder einen Schoppen Wein in den Farben weiß, rosa oder rot zu genießen.

Bücherkutsche im Kindergarten Maulwurfshügel

Liebe Leserinnen, Leser und Noch-nicht-Leser,

in dem Kindergarten Maulwurfshügel kommt an jedem ersten Montag im Monat die Bücherkutsche. Sie hat immer für Jung und Alt Bücher dabei.



Wir vom Bücherei-Team würden uns riesig freuen, wenn Sie zu uns kämen und Bücher ausleihen würden. Viele Kinder sind schon eifrig dabei, Bilderbücher und Bücher

auszuleihen, es wäre schön, wenn auch viele Erwachsene den Weg zu uns finden und Bücher ausleihen würden. Natürlich ist die Ausleihe kostenlos.

Die nächsten Ausleihen sind in diesem Jahr noch am

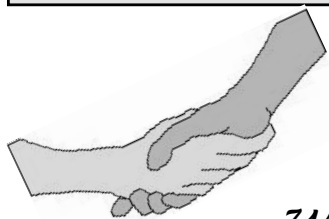
3. November von 15 bis 16 Uhr
und am

1. Dezember von 15 bis 16 Uhr

Im neuen Jahr beginnt die Ausleihe am Montag den 12. Januar um 15 Uhr.

Für das Bücherei-Team der Bücherkutsche
Edith Ziffels

DER BÜRGERVEREIN GRATULIERT RECHT HERZLICH



zur Hochzeit *Manuela und Harald Klein*
Cordula und Karl-Heinz Hennigs
Rosita und Jürgen Güttres

zum 85. Geburtstag: *Heinz Werner*



Eva und Markus Trenner zur Geburt ihrer Tochter Viktoria Elisabeth
Sandra und Hauke Hennings zur Geburt ihres Sohnes Tjark Leander
Grit und Roland Krämer zur Geburt ihres Sohnes Julien Henri
Manuela und Harald Klein zur Geburt ihres Sohnes Jasstin

Katrin und Jürgen Blum zur Geburt ihres Sohnes Christopher
Hier hat die Redaktion die rechtzeitige Bekanntgabe leider völlig verpennt » sorry!!!

Nicole und Heribert Suing zur Geburt Ihrer Tochter Carla-Felicitas

Carla-Felicitas erblickte am 08.08.08 um 8:57 Uhr mit 2360g und 48 cm das Licht der Welt. Ganz besonders freut uns das DATUM!!! Die Chinesen eröffnen die Olympiade am 08.08.08 da die 8 dort als Glückzahl gilt und wir haben nun unser Glück in den Händen!

AUS WERTHHOVEN

Liebe Leser des Dorfblättchens „Pössem Aktuell“,

Wir möchten gerne die Gelegenheit nutzen, um uns Ihnen vorzustellen:

Seit jetzt gut einem Monat werkeln wir nun schon am Haus „Zum Rheintal 3“ herum. Wir, das sind Sabine, Arnold, Jennifer und Sebastian Theisen. Da wir Laien sind, wird sich das auch noch geraume Zeit hinziehen, bis alles so schön aussieht wie in unserer Nachbarschaft.

Mit unseren direkten Nachbarn hatten wir

bereits Kontakt und wurden sehr freundlich aufgenommen. Wir hoffen, dass dies auch mit den übrigen Einwohnern gelingt, denn eigentlich sind wir sehr verträglich.

Es ist sogar möglich, dass ich den Einen oder Anderen bereits durch meine Tätigkeit als Pflegedienstleitung im Altenstift Limbachstift kennen gelernt habe.

Also in diesem Sinne hoffen wir, dass sie uns „Ausländern“ eine Chance geben, ihre Gemeinschaft kennen zulernen und verbleiben

Mit freundlichem Gruß Familie Theisen

Liebe Werthhovener,

ANZEIGE

nach langer Zeit der Planung und des Wartens ist ja bald die DSL-lose Zeit in Werthhoven vorbei. Für die Schaltung des DSL-Anschlusses ist in der Regel kein Besuch eines Telekom-Technikers erforderlich, allerdings muss auf jeden Fall das DSL-Modem oder der WLAN-Router angeschlossen und eingerichtet werden. Evtl. sind auch noch Arbeiten am PC erforderlich (Einbau WLAN-Adapter,

Netzwerkconfiguration, etc.). Als Inhaber der in Werthhoven ansässigen Firma Bitline Computer würde ich diese Arbeiten bei Ihnen gerne ausführen. Anfahrtskosten entfallen und ich bin für Ihre Fragen und Probleme in der Nähe. Über Umfang und Kosten berate ich Sie gerne unverbindlich vorab. Sie erreichen mich telefonisch unter (0228) 8579616 oder per E-Mail unter info@bitline-computer.de.

Maßgabe des Taxiverbandes NRW zur Beförderungspflicht für Wachtberg - Taxi scheinbar nicht bindend.

Leserbrief von Ulla und Jochen Güttres Güttres

Bereits zum vierten – aber mit Sicherheit zum letzten mal – durften wir als Werthhovener den wirklich Kunden- Unfreundlichen Service des Wachtberg Taxis (Sitz in Werthhoven) „genießen“.

Beim Werthhovener Sommerfest 2006 wurde Besuchern um 22:30 Uhr bei der Taxibestellung eine 90 min. Wartezeit für ein Taxi nach Niederbachem vorgegeben. Ein Versuch das Bonner Taxiunternehmen nach Werthhoven zu bestellen schlug fehl, da diese laut Aussage des Call Centers nicht in Wachtberger Gebiet bestellt werden können. Hiefür sei das Wachtberg Taxi zuständig. Letztlich konnten wir ein Remagener Taxi bestellen, welche selbstverständlich auf eine extra Anfahrtspauschale nicht verzichtete.

Eine zugesagte Abholfahrt von Köln nach Werthhoven für 24:00 Uhr wurde uns 3 Stunden vorher telefonisch abgesagt, so dass wir nun verpflichtet waren als größere Gruppe ein Großraumtaxi in der Karnevalszeit in Köln !!! organisieren zu müssen - ein fast nicht

durchführbares Unterfangen.

Am 21.07. diesen Jahres wurden wir um 23:30 Uhr zu einer Mailbox weiterverbunden. Dort hinterließen wir die Bitte einer Fahrt nach Bad Godesberg sowie unsere Telefonnummer. Weder Taxi noch Rückruf sind bis heute eingegangen.

Und als krönenden Abschluß wurde bei einer telef. Anfrage durch den Wirt einer Berkumer Gaststätte um 1:00 Uhr mitgeteilt, eine Strecke nach Werthhoven sei nicht vor 3:00 Uhr möglich. Zudem lohne es sich auch nicht.

Nach einer Anfrage, bei der Bonner Taxizentrale wurde uns innerhalb von 15 min. ein Taxi bereitgestellt. Auf die erhöhte Anfahrsgebühr wurde verzichtet, da sich für die Bonner Taxen wohl auch Kurzstrecken lohnen, bzw. das Wohl des Fahrgastes im Vordergrund steht.

Als Resümee des Ganzen steht für uns fest, dass wir bei Veranstaltungen oder Feierlichkeiten die Möglichkeit einer Heimfahrt mit dem Wachtberg Taxi nicht mehr in die Planung aufnehmen werden.

Das Ganze wird auch eine Beschwerde beim Taxiverband NRW nach sich ziehen, da ein solches Verhalten gerade in solch abgelegenen Gemeindeteilen (kein ÖPNV) nicht akzeptabel ist.

Die Redaktion von Pössem Aktuell bat das "Wachtberg Taxi" um eine kurze Stellungnahme zu diesem Leserbrief

Arno Schlotterbeck schrieb:

Ich lese sehr viel Widersprüchiges in diesen Zeilen. Daher möchte ich gar nicht viel dazu sagen. Hier wird zum Beispiel erwähnt, dass nach Aussage des Bonner Callcenter kein Taxi nach Wachtberg bestellt werden kann. Ein paar Zeilen weiter lese ich dann, dass, nach einem weiteren nicht geglückten Versuch unser Taxiunternehmen zu bestellen, ein Bonner Taxi in 15 min. vor Ort war; und das auch noch ohne Anfahrtspauschale --> Absoluter Quatsch ! Ich möchte nur noch folgenden Sachver-

halt erwähnen: In Bonn gibt es 500 Taxen, in Wachtberg gerade mal 3. So ist doch wohl selbstverständlich, dass es gerade an Wochenenden zu Wartezeiten kommt. Zumal müssen wir ja auch noch unser AST- Taxi vorrangig bedienen, das übrigens den ÖPNV ersetzt. Zum guten Schluss noch !

Von ca. 900 Fahrgästen, die wir pro Monat befördern, sind es gerademal zwei, die nicht mit unserem Unternehmen zurechtkommen. Ich glaube diese Quote steht in einem guten Verhältnis.

MfG Arno Schlotterbeck
Taxi Wachtberg

Clubmeisterschaften in Werthhoven

Donata Schmodt

Am 23. August 2008 fanden in Werthhoven die Clubmeisterschaften von dogpoint-brs statt. Bei den zahlreichen Wettkämpfen (Flyball, Apportieren, Dogdance, Obedience, Treibball etc.) konnten alle Vierbeiner sowie ihre dazugehörigen Zweibeiner ihr Können unter Beweis stellen.

Highlights des Tages waren die

Vorfürhungen der Flyball-Mannschaft „Flying Dragons“, die sich derzeit auf die Teilnahme bei den 1. Deutschen Flyball Meisterschaften in Hungen vorbereiten, sowie die Vorführung der Obedience-Gruppe. Diese zeigte, dass Gehorsam in Perfektion Hunden sehr wohl Spaß machen kann.

Zum krönenden Abschluss überreichten die Inhaber Donata und Peter Schmodt den Wanderpokal von dogpoint-brs an den diesjährigen Clubmeister.

WERTHHOVENER HUNDECLUB TRITT IN FRANKFURT AUF

Peter Schmodt

Am 07.09.08 unternahm die Obedience Gruppe des Hundclubs Dogpower der Hundeschule Dogpoint BRS unter der Leitung von Peter Schmodt eine Reise nach Frankfurt. Anlass dieser Reise ins benachbarte Hessen war eine Einladung zum Tag der offenen Tür des Tierschutzvereins Frankfurt und Umgebung e.V., die es sich seit 1841 zum Ziel gemacht hat, den Tierschutz aktiv voranzutreiben und unter anderem auch ein Tierheim für in Not geratene Tiere unterhält.

Bereits vor Jahren hat der Frankfurter Tierschutzverein Kontakt mit der Hundeschule Schmodt, mit der Bitte um Unterstützung bei überaus aggressiven und somit unvermittelbaren Tieren, aufgenommen. Der Hundeschule aus Werthhoven war es in vielen Fällen möglich, durch Aufnahme und Integration

in ein Trainingskonzept, diese unvermittelbaren Tiere durch Korrektur des Fehlverhaltens wieder in die



Gesellschaft zu integrieren und somit vor dem per Gesetz vorgesehenen letzten Schritt zu bewahren.

Durch diese überregionale Verbindung mit Dogpoint BRS entstand so die Idee eine Vorführungsgruppe zu bilden, die „Showbediencegruppe“, um auch dem Menschen darzubieten, dass Hundearbeit, selbst mit ehemals unvermittelbaren Hunden, Freude machen kann und darüber hinaus auch noch schön aussieht.

Showbedience ist abgeleitet aus der Hundesportsparte des „Obedience“ (engl.: übersetzt Gehorsam) und dem englischen



Wort „Show“. Die Abwandlung „Showbedience“ entstand aus der Idee mit mehreren Hunden gleichzeitig den Hundesport Obedience der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und somit auch für Jedermann zugänglich zu machen.

Obedience ist eine Prüfungsform im Hundesport, bei der ein Hund freudig mit seinem Teamgefährten Mensch verschiedene Übungen meistert und ein

kontrolliertes Verhalten in unterschiedlichen Situationen zeigt. Eine weitere große Herausforderung ist die Distanzarbeit, bei der der Hund auch mit einem Abstand zum Hundeführer bereitwillig gehorcht. Nicht zuletzt ist es das TEAM Hundehalter und Hund, die dann einer Jury ihre Leistung präsentieren.

Zweimal während des Tages der offenen Tür des Tierschutzvereins Frankfurt und Umgebung e.V. trat die achtköpfige Mannschaft des Hundeklubs Dogpower mit ihrer „Showbedience“-Vorführung auf und konnte mehrfach Applaus und Bewunderung für die überaus gelungene Vorführung ernten.

Kinderarbeit Oder: Haben wir unsere eigene Jugend schon vergessen?

Von Henrik Hahn

Meine journalistische Sommerpause ist zu Ende, und es gibt wieder Stoff für eine neue Kolumne im „Pössem Aktuell“.

Mir persönlich hat der Sommer gut gefallen, denn seit Juni bin ich verheiratet, mein erstes Buch ist im Handel erhältlich, und Werthhoven ist immer noch ein interessanter Ort zum Leben. Bei unseren ausgedehnten Spaziergängen kriege ich ausreichend Schreibfutter.

Leider war der Sommer nicht das, was die Jahreszeit sonst verspricht. Es gab nur wenige Tage, die man im Voraus für eine Grillparty einplanen konnte. Zu oft schien die Sonne in Strömen, und die Sonnencreme war nur dazu da, dass der Regen besser von der Haut abließ.

Wenn einen das Wetter schon nicht nach draußen lockt, kann man die Zeit auch mit einem Geschichtsbuch verbringen. Ich habe unlängst über die Arbeits- und Lebensbedingungen von Kindern um 1870 gelesen. Da gab es erheblich weniger Diskussionen um ein cooles Freizeitprogramm, weil es für Kinder überhaupt

keine Freizeit gab! Lesen oder schauen Sie mal wieder „Oliver Twist“ von Charles Dickens. Anno dazumal gab es für Kinder nur eines: sobald sie ein Werkzeug in der Hand halten konnten, wurde gearbeitet. Und nicht selten 18 Stunden lang. Ohne ausreichende Nahrung. Und erst recht ohne Actimel. Dafür mit Prügel. Es gab nur: „Arbeite – oder verhungere!“ Das ‚oder‘ beinhaltete sehr häufig auch ‚und‘. Gruselige Zeiten.

Gut, dass sie vorbei sind. Ich bekam schon beim Lesen eine Depression. Heute sieht die Sache anders aus. Nicht selten verhalten sich die „Kids“ wie Tyrannen, die ohne Spielekonsole, Handy und Trendgesöff zu Monstern werden. Mit übrigens auch. Der elterliche Einfluss ist deutlich zurückgegangen, seit es repressionsfreie Kitas gibt, und Autorität als Todsünde gilt. Ich habe schon Szenen im Supermarkt beobachtet, da wurde mir ziemlich bange. Hysterische Anfälle wegen verweigertem Kaufwillen der Eltern, die nur durch schüchtern formulierte Kompromisse in Form von Zusagen der gedemütigten Portemonnainhaber knapp an der Eskalation vorbeischrämten. Um der Ruhe willen wird der Süßkram gekauft. Oder ein Abend bei Bekannten, wo es keine klaren Worte, sondern viele mit „Bitte, und ich würde mich freuen, wenn du...“ Diskussionen mit dem Nachwuchs gibt. Auf ein

„Nein!“ wird prinzipiell mit einem Veto reagiert. Ich könnte hier noch viel mehr über zornige Jungmachos und giftige Prinzesschen erzählen, denn während meiner Zeit im Heil- und Sonderpädagogischen Berufsfeld war ich quasi an der Front. Als Ausbilder bei den Pfadfindern habe ich oft in Abgründe verzweifelter erzieherischer Trendmodelle geblickt. (Familienkonferenzen!) Aber nach ein paar Tagen unter freiem Himmel, viel Bewegung und glasklaren Befehlen wurden selbst die coolsten Kühlregalkenner zahm. Abends am Lagerfeuer schmolzen die Diskussionen um Handys und Markenklamotten zu elementaren Themen zusammen: Essen – schlafen – fünf Uhr wecken. MP3? Nix! Lern Gitarre!

Jetzt bin ich Zivilist und eher in der Beobachterposition. Und da fällt mein Blick auf die Kinder- beziehungsweise Jugendarbeit hier in Werthhoven. Für die ganz Kleinen gibt es ein Angebot, aber die Jugend ab sieben muss sich im Moment selbst organisieren. Welche Alternative gibt es zum Spielplatz? Das Sportgelände an der FGAN ist ziemlich weit weg, und ohne Aufsicht ist der Weg dorthin gefährlich. Die Kriminalpolizei rät, dass Kinder stets in der Nähe von Häusern spielen sollten, vor allem im Hinblick auf pädophile Straftaten. Und was bleibt dann im Ort zu tun?

Einige Kinder planen ein „Schreinerprojekt“. Wollten Schilder herstellen, I like Pössem! Für dieses Projekt hat sich jetzt eine Elternbegleitung zur Betreuung gefunden. Erziehung ist Elternsache, und diese ist souverän. Man kann darüber diskutieren, es sollte aber nicht außer Acht gelassen werden, dass auch andere Meinungen fundiert sind. Wenn nämlich die spontane, kreative Absicht und der Beschäftigungseffekt genauer betrachtet werden, dann ist diese Idee klasse. Vielleicht ein Anstoß, etwas in dieser Richtung weiterhin organisiert zu betreiben, unter Aufsicht von Werthhovener Menschen, die etwas freie Zeit investieren und ihre Kenntnisse vermitteln wollen.

An Projekten würde es nicht fehlen! Hier, in diesem harmonischen Umfeld könnten Kinder lernen, wie es auf einem Bauernhof zugeht, was für Tiere und Pflanzen im und um das Dorf zu finden sind, fotografieren und die Ergebnisse ausstellen... Das wären Aktionen, die das Selbstbewusstsein stärken und der Langeweile entgegenwirken. Ein kommunikativer Anlaufpunkt, der den Gemeinschaftssinn fördert, Werte vermittelt und verhindert, dass irgendwann die erste Dose Bier gekauft und Hauswände besprüht werden. Aber wer macht's? Vielleicht klappt es ja wieder unter der Flagge des Bürgervereins, obwohl der Pössemer Treff zurzeit eine Baustelle ist. Private Initiative ist gefragt. Mangelt es daran? Ist es in unserem Interesse, dass sich Kinder in eine digitale Welt zurückziehen oder von den Eltern zu auswärtigen Vereinen gefahren werden müssen? Ich denke, dass Werthhoven genügend Potentiale für eine sinnvolle Beschäftigung bietet.

Kinderarbeit – das ist eine Arbeit, die sich lohnt. Die Kunst ist es, das richtige Maß zu finden zwischen Inkonsequenz und zu viel Autorität. Beides hat fatale Folgen! Wir wollen hoffen, dass es Kindern erspart bleibt, Not und Elend zu erleben. Im Europa dieser Zeit können sie sorgenfrei und ohne Mangel aufwachsen. Diese Errungenschaft unserer Zivilisation gilt es zu bewahren. Denn es werden unsere Kinder sein, die später zur Gestaltung unserer Zukunft ihren Beitrag leisten. Aber sie müssen es lernen, ein „Nein“ zu akzeptieren und mit Enttäuschungen zurechtzukommen. Also mir würde es nicht so gut gefallen, wenn ich in zwanzig Jahren von einem Bundeskanzler regiert würde, der einen hysterischen Anfall im Plenarsaal bekommt, weil der Bundespräsident „Nein!“ sagt.

So, gleich kommt meine Frau nach Hause. Hoffentlich hat sie mir was Süßes mitgebracht...

IMPRESSUM:

Herausgeber: Bürgerverein Werthhoven e.V.
Redaktion: Hans-Joachim Duch, Am Feldpütz 6a
Telefon: 0228/344324
E-Mail: H.J.Duch@t-online.de
Gestaltung: Thomas Franz, Auf dem Driesch 1
Verteilung: Tobias Franz, Auf dem Driesch 1
Erscheinungsweise: unregelmäßig
Auflage: 430

KOSTENLOSE VERTEILUNG AN ALLE HAUSHALTE IN WERTHHOVEN

**Für die einzelnen Beiträge ist der jeweilig benannte
Verfasser selbst verantwortlich.
Der Inhalt spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung des
Bürgervereins wieder!**

WELCHES IST IHR PERFEKTES HAUS?



FÜR WELCHE ARCHITEKTUR SIE SICH AUCH ENTSCHIEDEN – DAS EINZIGARTIGE ZUSAMMENSPIEL VON HERAUSRAGENDER KONSTRUKTION, HOCHWERTIGER AUSSTATTUNG UND ZUKUNFTSWEISENDER ENERGIESPARECHNİK KÖNNEN SIE FÜHLEN, SEHEN UND ERLEBEN. IN JEDEM SCHWÖRER HAUS.

PERSÖNLICHE BETREUUNG UND GARANTIERTE SICHERHEIT INKLUSIVE.

BESUCHEN SIE UNSERE MUSTERHÄUSER IN:

56218 MÜLHEIM-KÄRLICH
INDUSTRIESTRASSE 27

TEL. 026 30/28 86, W. RHEINDORF

www.schwoerer.de



**Schwörer
Haus®**

MEHR ALS 30.000 ZUFRIEDENE KUNDEN

SchwörerHaus KG
Hans-Schwörer-Str. 8
72531 Hohenstein
Tel. 0 73 87 / 16 – 0
Fax 0 73 87 / 16 – 238
info@schwoerer.de

Erleben Sie noch mehr perfekte Häuser unter www.schwoerer.de